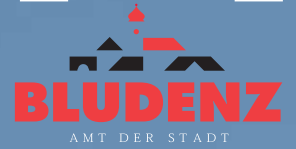


A K T U E L L

P.b.b. Verlagspostamt, A-6700 Bludenz, Nr. 125, Juli 2006
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung



Ein süßer Sommer in
der Alpenstadt Bludenz

SPARKASSE 
Bludenz

Ein Cabriolet für alle. Der neue Eos.



Der Eos ist offen für alles. Denn er verbindet mit seinem revolutionären Dachsystem mit ausstellbarem Glas-schiebedach das reine Cabrio-Vergnügen mit der kompromisslosen Alltagstauglichkeit und Dynamik eines Coupés.

Der neue Eos. Jetzt bei uns.



6700 Bludenz, Bundesstraße 4, Telefon 05552/62185

6780 Schruns, Gantschierstraße, Telefon 05556/72540

Verbrauch: 6,1 – 8,4 l/100 km. CO₂-Emission: 165 – 202 g/km. Symbolfoto.

„Nichts ist profitabler
als eine Entscheidung,
deren Zeit gekommen ist!“

(frei nach Victor Hugo)

Experten das tun zu lassen, was sie nachweislich am besten beherrschen, ist eine weise Entscheidung. Sich bei Vermögensfragen VIP-Status zu sichern ist nicht nur weise, sondern sogar profitabel! VIP eröffnet Ihrem Geld die Chance, bei Management, Performance und Servicequalität stets vom Besseren zu profitieren. Die Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG ist eine der führenden Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum.

Ein persönliches Informationsgespräch mit unseren Experten wird Sie sicher überzeugen!

Ihre
Raiffeisenbank Bludenz reg. Gen.m.b.H. und die
Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG



Dipl.PBE
Stefan Wachter
05552 6153-410



Peter Stutz
05552 6153-411



Arben Berisha
05552 6153-412

Raiffeisenbank
Bludenz



Vorwort	4
Kunstrasenplatz - Neue Sportarena	5
Landeskrankenhaus Bludenz - Erweiterung	6
Werkhof Bludenz - Tag der offenen Tür	7
23. Internationales Milka Schokoladefest	8
Hohe Anerkennung für VAL BLU Resort	9
Großes Goldenes Ehrenzeichen für Fredy Mayer	10
Ideen für den Bludenzner Brunnenbach	11
Jugendbefragung der Stadt Bludenz	12
Markt der Kulturen / Woodrock-Festival	13
Konzertsensation - Oscar Gewinner in der Remise	14
Kultur.LEBEN im Zeichen von W.A. Mozart / Bunte Bühne in Bludenz	15
Sommerschule und kids krea(k)tiv	16
Kinderworkshops im Bludenzner Stadtmuseum	17
Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde	18
FC Fehrenburger Rätia Bludenz: Hohe Ziele	19
Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick	20
Vizebürgermeister Peter Ritter	21
Stadtrat Gunnar Witting	22
Stadträtin Carina Gebhart	23
Stadtrat Günther Pircher bzw. Stadtrat Wolfgang Weiss	24
Stadtrat Thomas Lins	25
Chronik	27-29
Veranstaltungen	30



Der Brunnenbach - ein fast vergessenes Kleinod



Peter Simonischek liest am 20. August in der Remise

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linder Druck*



**Bürgermeister
Mandi Katzenmayer**

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Seit über einem Jahr bin ich nun Bürgermeister meiner Heimatstadt Bludenz. Ich möchte mich bei allen, die mir am Anfang meiner Amtszeit so großes Vertrauen entgegengebracht haben, recht herzlich bedanken. Ich bin überzeugt denn je, dass wir uns mit der Alpenstadt Bludenz in die richtige Richtung bewegen.

Neben zahlreichen Initiativen für die Bludenzer Innenstadt - wie etwa die Kooperation mit Spar, die den Neubau des Innenstadtkaufhauses Kronenhaus ermöglicht oder auch der Vorbereitung einer Stadtmarketinggesellschaft - sind es vor allem die Großbaustellen, die dieses erste Jahr geprägt haben. Eine der größten Hochbaubaustellen im Vorarlberger Oberland ist derzeit das Bludenzer Sozialzentrum Laurentius Park.

Gemeinsam mit unserem Partner, der Senecura, wird hier nun seit Monaten mit Hochdruck gebaut. Schon heuer wird in unmittelbarer Nachbarschaft eine weitere Baustelle zu sehen sein. Auf dem jetzigen Parkplatz des Krankenhauses entsteht ein Wohnprojekt mit betreuten Wohnungen und einer für das ganze Krankenhaus- und Sozialzentrumsviertel ausgelegten Tiefgarage.

Schon bald wird man auch beim Landeskrankenhaus Bludenz mit den Erweiterungsbauarbeiten beginnen. Gebaut wird sehr intensiv in unserer Klostertaler Parzelle Außerbraz. Die Firstfeier des Kindergarten- und Schulturnhallenbaues hat vor wenigen Tagen stattgefunden. Vor einer Woche wurde nun auch der neue Kunstrasenplatz in der Bludenzer Sportarena eröffnet. Eine ganz wichtige Infrastruktur für die Fußball- und Sportjugend unserer Stadt.

Personelle Änderungen gibt es sowohl im Stadtrat wie auch in unserer Kulturabteilung. Günther Pircher zieht sich aus dem Stadtrat zurück. Ich möchte ihm für die vielen Jahre der sehr positiven Arbeit recht herzlich danken. Sein Nachfolger ist Wolfgang Weiss. Christoph Thoma wird der neue Bludenzer Kulturmanager. Wolfgang Maurer hat diese Funktion zurückgelegt und geht wieder in den Schuldienst. Auch ihm gilt der Dank der Stadt Bludenz.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ich appelliere an Sie, uns bei allen Bemühungen für unsere Heimatstadt zu unterstützen. Ob es nun der Einkauf in Bludenz ist, der Restaurant- oder Gaststättenbesuch, die Freizeitgestaltung im VAL BLU oder auf dem Muttersberg oder der Besuch einer Kultur- oder Sportveranstaltung. Nur wenn die heimische Bevölkerung aktiv mitmacht, können wir gemeinsam für Bludenz erfolgreich sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer in Bludenz und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Neue Sportarena: Für die Weltmeister von morgen

Ein neues Sportzentrum der Extraklasse ist entstanden



Mit einem spannenden Fußball-Nachwuchsturnier und einem Tag der offenen Tür wurde die neue Anlage offiziell eröffnet.

Auf das Finale der Fußballweltmeisterschaft wird es keine Auswirkungen mehr haben. Sehr wohl aber auf die Zukunft des Fußballs in Bludenz haben - gemeint ist die neue Bludener Sportarena.

Vor allem der neue Kunstrasenplatz mit Flutlicht und das dazugehörige Infrastrukturgebäude bieten für den fußballerischen Nachwuchs der Alpenstadt beste Trainingsbedingungen.

"Wir sind froh, dass wir diese Anlage nun offiziell eröffnen und übergeben konnten. Damit verfügt die Stadt Bludenz über eine einzigartige Sportmeile. Gymnasiumplatz, das Hauptspielfeld und der Kunstrasenplatz mit dem kleinen Nebenplatz sind nun als die Bludener Sportarena zusammengefasst. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich neun Tennisplätze, die Anlagen der Eisstockschießen, die Tennishalle, bald schon das Offene Sportangebot und natürlich die Anlagen des VAL BLU Resorts. So eine konzentrierte Freizeit- und Sportanlage gibt es in ganz Westösterreich nicht", ist Bürgermeister Mandi Katzenmayer überzeugt.

Anlässlich der Eröffnung am vergangenen Samstag konnten sich die Bludenerinnen und Bludener von der neuen Anlage selbst ein Bild machen. Gleichzeitig präsentierte sich aber auch der Bludener und Vorarlberger Fußballnachwuchs im Rahmen eines kleinen

Fußballturniers. Schon während der Frühjahrsmonate war der Kunstrasenplatz im Einsatz. Die Erfahrungen der heimischen Kicker damit sind sehr gut.

"Wir können so in Zukunft gerade bei schlechten Witterungsverhältnissen unsere Spiele sicher austragen, aber auch unseren Fußballern gute Trainingsmöglichkeiten bieten. Für mich geht mit der Eröffnung dieser Anlage ein lang gehegter Traum in Erfüllung," so Sportreferent Dieter Kohler.



Höchsten Einsatz beim Eröffnungsturnier zeigten die Nachwuchskicker.

Eine 65.000 Quadratmeter große Sport- und Freizeitmeile ist entstanden



Sportreferent Dieter Kohler und FC Fohrenburger Rätia Bludenz-Neo-Obmann Bernd Angerer freuen sich über die gelungene Anlage

Bludener Spitalumbau wird intensiv vorbereitet

Rund 22 Millionen Euro werden in das Krankenhaus investiert

Der Umbau wird bei vollem Betrieb in Etappen über die Bühne gehen



Chefarzt Dietmar Striberski, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Luis Patsch von der Krankenanstalten-Betriebsgesellschaft und Vizebürgermeister Peter Ritter präsentierten die Umbaupläne.



Der alte Spitalstrakt wird abgerissen und einem Neubau weichen

Am neuen Bludener Sozialzentrum, dem Laurentius Park wird mit Hochdruck gearbeitet. Parallel dazu sind vom Land Vorarlberg auch die Vorbereitungen für die Erweiterung und den Umbau des Landeskrankenhauses Bludenz angegangen worden.

Die beiden Bauvorhaben Sozialzentrum und Erweiterung des Krankenhauses Bludenz sind direkt miteinander verbunden. Erst wenn der jetzige alte Spitalstrakt, in dem das Pflegeheim der Stadt Bludenz untergebracht ist, geräumt werden kann, wird es bei der "Großbaustelle Erweiterung Landeskrankenhaus Bludenz" ernst.

Der alte Trakt wird abgerissen und teils neu errichtet werden. Über 22 Millionen Euro investiert das Land über die Krankenanstalten-Betriebsgesellschaft in den Neubau. Ein moderner Zu- und Erweiterungsbau zur Patientenunterbringung wird errichtet. "Wir haben erste grobe Kostenschätzungen erstellt. Das Projekt soll umfassend und Nutzen bringend für die Region sein. Deshalb haben wir für das Landeskrankenhaus Bludenz die beträchtliche Summe von etwa 22 Millionen Euro veranschlagt", beziffert Krankenhaus-Betriebsgesellschafts-Geschäftsführer Luis Patsch offiziell die geschätzte Zahl. Rund ein Jahr wird nun geplant. Die einzelnen Baumaßnahmen werden dann in Etappen ausgeführt. Mindestens drei Jahre wird gebaut.

Seit der Übernahme des ehemaligen Stadtspitals durch das Land Vorarlberg, ist der Personalstand fast unverändert geblieben. 310 Bedienstete arbeiten im Bludener Spital. Sehr wohl ist aber laut Direktor Patsch die Qualität in der Patientenbetreuung durch den Einsatz von mehr Fachpersonal gestiegen. "Frei gewordene Stellen sind sofort nach besetzt worden, aber immer mit der Perspektive, den Krankheiten der Patienten mit noch besser ausgebildetem Fachpersonal zu begegnen", freut sich Chefarzt Primar Dr. Dietmar Striberski über die neue Personalpolitik. "Dadurch wurde beispielsweise auch die fachärztliche Betreuung rund um die Uhr ermöglicht. Ein internistischer und ein Narkosefacharzt sind praktisch 24 Stunden lang zur Stelle."

"Die Stadt Bludenz begrüßt den eingeschlagenen Weg", zeigt sich Bürgermeister Katzenmayer zufrieden. "Die Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bludener Bevölkerung aber auch der Bevölkerung der gesamten Region stand ja im Mittelpunkt der damaligen Verhandlung mit dem Land Vorarlberg bezüglich der Übernahme des städtischen Spitals. Ich bin heute überzeugter denn je, dass dieser Schritt richtig war".

Die Sanierung und die Qualitätssicherung im Krankenhaus Bludenz hätte für die Stadt die Folge gehabt, dass in fast allen anderen Bereichen praktisch nichts mehr gegangen wäre.

Ein Fest auf dem neuen Werkhof der Stadt

Über 2.000 BludenznerInnen waren beim Tag der offenen Tür



Zahlreiche Bludenznerinnen und Bludenzner konnten sich vom modernen Bauhof ein Bild machen.

Mit einem Tag der offenen Tür wurde der neue Standort des Werkhofs der Stadt Bludenz gefeiert. In der Klarenbrunnstraße wurde gut ein Jahr am Umbau und an der Adaptierung des Gebäudes gearbeitet.

Heute bietet der Werkhof Klarenbrunn optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit der Bauhofmitarbeiter der Stadt Bludenz. In die Adaptierung wurden rund 1,2 Millionen Euro investiert.

Der Werkhof Klarenbrunn ist Basislager für einen Großteil der Aufgaben, die die 29 Bauhofmitarbeiter und die fünf Wasserwerkmitarbeiter zu erledigen haben. Auf dem rund 4.000 Quadratmeter großen Gelände sind neben den Gebäuden auch die notwendigen Freiflächen für den Arbeitsalltag des Werkhofes gegeben. Von den Außenstellflächen von Kraftfahrzeugen bis hin zu den überdachten Arbeitsflächen vor den Werkstatthallen reicht der Bogen. Der Freiraum zwischen den beiden Garagengebäuden wurde mit einem Flachdach überspannt, um so auch bei schlechter Witterung eine Außenarbeitsfläche bieten zu können.

Insgesamt verfügt der Werkhof Klarenbrunn nun über Garagen für zwei Müllfahrzeuge, eine Werkstatt für die Tischlerei, eine Werkstatt für das Wasserwerk und den Bauhof mit den dazugehörigen und angeschlossenen Büroräumlichkeiten für die Mitarbeiter. Auch die zentralen Steuereinrichtungen für die städtische Wasser-

versorgung sind im Werkhof Klarenbrunn untergebracht.

Neben der Fahrzeughalle ist eine Waschbox mit einem Maschinenraum mit Hochdruckreiniger und dem Schmiermittellager errichtet worden. An der Nordseite des Gebäudes ist neben der Abfahrtsrampe in das Kellergeschoss eine Kehrichtgrube zur Übernahme des beim Reinigungsvorgang der Müllfahrzeuge und der Kehrmaschine anfallenden Kehrichts erstellt worden.



Der Fuhrpark des Bauhofes beeindruckte die Besucher.

29 Bauhof- und fünf Wasserwerkmitarbeiter haben im neuen Werkhof optimale Arbeitsbedingungen



Auch das Wasserwerk ist im Werkhof Klarenbrunn untergebracht

23. Internationales Milka Schokoladefest in Bludenz

Österreichs Newcomer-Band "SheSays" live auf der Hauptbühne

Weitere
Informationen:
Bludenz Tourismus,
Tel. 05552-62170
Mail: tourismus@blu-
denz.at



Traditionell eines der größten Familienfeste Europas: Das Milka Schokofest macht die Alpenstadt am 8. Juli zum attraktivsten Spielplatz für Kinder.



Der VN-Schokofest-Express verkehrt zwischen Bregenz und Bludenz und von Schruns nach Bludenz

Morgen ist es wieder soweit: In Vorarlberg beginnen die Schulferien und Milka lädt alle Spiel-, Sport- und Schokolade-Begeisterten ein, beim größten Schokolade- und Spielfest Europas von 10 bis 17 Uhr in der Milka-Stadt Bludenz wieder mit dabei zu sein.

Gemeinsam mit den Skistars Michaela Kirchgasser und Martin Schmitt und auch den Skistars von morgen können Jung und Alt in der einzigartigen Atmosphäre der Bludener Innenstadt gemeinsam feiern.

Für ein besonderes Highlight sorgt heuer der Auftritt der österreichischen Newcomer-Band "SheSays". Die junge Gruppe aus Wien konnte sich mit dem ersten Hit "Rosegardens" in den Austria Top 40 gleich auf Platz 2 behaupten. Ihr Debut-Album "SheSays" stieg direkt auf Platz 1 der Charts ein und wurde zum Auftakt ihrer Österreichtour mit Gold ausgezeichnet. Im Mai diesen Jahres wurde "SheSays" noch mit dem "Amadeus" für die beste österreichische Nachwuchsband ausgezeichnet.

Und wer schon immer davon geträumt hat, einmal als Musikstar wie "SheSays" auf der Bühne zu stehen, der kann sein Gesangstalent an der "Sing Star Playstation" unter Beweis stellen und sich bei der Karaoke-Vorauscheidung einen Finalplatz auf der Hauptbühne "ersingen". Auf die Gewinner warten attraktive Preise. Vorher gilt es jedoch beim großen

Finale nicht nur das Publikum, sondern auch das Musikerkenntnisprogramm von Playstation zu überzeugen.

Ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Festes ist die Übergabe der Milka Ski-Stipendien an die Skistars von morgen - mit prominenter Unterstützung vom jungen Milka Skistar Michaela Kirchgasser und der Skisportgröße Martin Schmitt. Insgesamt zwanzig mit jeweils tausend Euro dotierte Stipendien wird Milka auch heuer wieder zusammen mit dem ÖSV beim Milka Schokofest an die Jahrgangsbesten der Nachwuchszentren in Stams und Schladming vergeben. Ausgewählt wurden die Gewinner nach festgelegten leistungsbezogenen Kriterien. Honoriert werden sowohl gute sportliche als auch schulische Leistungen.

Mit über 60 verschiedenen Spielstationen, Showprogramm auf den Aktionsbühnen und zahlreichen Unterhaltungskünstlern wird die Alpenstadt wieder einen ganzen Tag lang zum lila Spielplatz. Mit dabei sind heuer erstmals Rico und Rocky. Bei den beiden Clowns, bekannt aus dem Confetti TiVi, wird das Publikum Teil eines Spektakels aus Clownerie und Artistik. Und wer genügend Punkte bei den Mitmachstationen sammelt, kann zum Abschluss des Festes viele tolle Preise gewinnen.

Hohe Anerkennung für das VAL BLU Resort

VAL BLU findet international Beachtung



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und VAL BLU-Geschäftsführer Klaus Allgäuer bei der Übernahme des Tourismusinnovationspreises mit Landesrat Manfred Rein und Tourismus-Präsident LAbg. Walter Lingg.

Vorarlberg Tourismus zeichnete das VAL BLU Resort Hotel SPA & Sports mit einem Hauptpreis im Rahmen der Vorarlberger Tourismusinnovationen 2006 aus. Ein dieser Tage in Zürich vorgestellter Trend-Report "Cheap & Chic - die neue Welle" führt das VAL BLU Resort Hotel als Vorreiter-Beispiel in diesem neuen Marktsegment an.

Vorarlberg Tourismus vergab kürzlich die Innovationspreise 2006 für herausragende touristische Projekte in Vorarlberg. Beim Vorarlberger Tourismusforum 2006 im Cubus in Wolfurt konnten Bürgermeister Mandi Katzenmayer und VAL BLU-Geschäftsführer Klaus Allgäuer von Landesrat Manfred Rein und Tourismuspräsident LAbg. Walter Lingg den Hauptpreis für das VAL BLU entgegennehmen. Bei der Überreichung des Innovations-Awards wurden vor allem auf die außergewöhnliche Freizeit-Infrastruktur im VAL BLU, die Positionierung des Resort Hotels im neuen Cheap & Chic-Segment und das zukunftsorientierte Engagement der Stadt Bludenz hervorgehoben.

Als eines der weltweit besten Praxis-Beispiele präsentiert die Schweizer Unternehmensberatung GrischConsulta das VAL BLU in ihrem neuesten Report "Cheap & Chic - Wie teure Hotels nur günstiger". Der Report wurde dieser Tage bei einer Medienkonferenz in Zürich vor-

gestellt. Das VAL BLU wird dabei neben dem Riders Palace in Laax, dem easyHotel Basel, dem QT New York und dem CUBE Savognin unter "Beispielsbetriebe aus aller Welt" ausführlich beschrieben. Im Detail wird im Report ausgeführt: "Das Bed & Breakfast Hotel ist ein neues Economy-Hotel-Konzept in der Alpenregion Bludenz mit Design-touch und viel Wow-Gegend. Das VAL BLU Sport & Leisure Resort ist eine neue Location für moderne Menschen, die eine attraktive Sport-, SPA- und Fitnessumwelt auch auf Reisen suchen. In diesem 120 Betten-Hotel gelingt das Cheap & Chic als Symbiose zwischen preiswert und hochkarätig auf ausgefallene Weise ..." Entsprechende Beachtung fanden daher auch die Ausführungen von VAL BLU-Geschäftsführer Klaus Allgäuer bei der Vorstellung des neuen Branchenreports in Zürich. Neben Spitzenvertretern des Schweizer Tourismus vertrat Allgäuer dort die Position Österreichs zum neuen Branchen-Trend.

Rund 14.000 Übernachtungen wurden bislang im neuen VAL BLU Resort Hotel erzielt. Durch das VAL BLU Resort haben die gewerblichen Logisnächte im Winter-Halbjahr in Bludenz um sage und schreibe 65 Prozent zugenommen. Besonders erfreulich dabei ist, dass die bestehenden Hotelbetriebe in der Alpenstadt trotz Nächtigungsrückgängen in Vorarlberg ebenfalls Zuwächse erzielen konnten.

Weitere Informationen:
Alpen-Erlebnisbad
VAL BLU,
Haldenweg 2a, 6700
Bludenz
Tel. 05552-63106,
Fax 05552-63106-4,
www.valblu-well.com



Freibadesommer mit Mehrwert im VAL BLU: Betreutes Klettern an der Kletterwand, Fußball in der kühlen Halle, Beachvolleyball

Hohe Auszeichnung für das Rote Kreuz

Der Bludenzner Fredy Mayer bekam das Große Goldene Ehrenzeichen

“Wir orientieren uns allen voran am Grundsatz der Menschlichkeit“



In der Präsidentschaftskanzlei erhielt Rotkreuzpräsident Fredy Mayer das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreichte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer dem Rotkreuzpräsidenten Fredy Mayer in Wien.

Fredy Mayer ist in Bludenz und in Vorarlberg wahrlich kein Unbekannter. Viele Jahre war er sowohl in der Gemeinde- wie auch in der Landespolitik tätig. Als langjähriger Landesrat für Soziales war ihm der Einsatz für die Schwachen der Gesellschaft immer ein Anliegen. Daneben engagiert sich Fredy Mayer bis zum heutigen Tage beim Roten Kreuz.

Hochwassers 2004 und nach der Tsunamikatastrophe erwähnt.

Rotkreuz-Präsident Fredy Mayer bedankte sich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hielt fest: "Im Gegensatz zur Politik haben wir den Vorteil, dass es uns nicht um Machtanteile geht. Im Widerstreit um Ziele und um die besten Lösungen orientieren wir uns an Wertvorstellungen und Grundsätzen, die man klar erkennen kann, allen voran am Grundsatz der Menschlichkeit."

Fredy Mayer nahm die Auszeichnung stellvertretend für die gesamte Organisation entgegen

Bei der feierlichen Zeremonie in der Präsidentschaftskanzlei waren unter anderem Bundesministerin Elisabeth Gehler, Bundesministerin Maria Rauch-Kallat, Generaldirektorin Dr. Monika Lindner, Generaldirektor Dr. Karl Stoss, Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner und Präsident KR Herbert Schimetschek dabei.

Bundespräsident Fischer betonte in seiner Ansprache den Ursprung des Roten Kreuzes - das Schlachtfeld. "Jeder Krieg ist eine Niederlage des menschlichen Geistes", so der Bundespräsident. Er skizzierte kurz den Werdegang der Organisation und hob die umfangreichen Leistungen der "größten heimischen Hilfsorganisation" hervor. Explizit wurden von ihm die Rotkreuz-Hilfen während des



Die Laudatio hielt Bundespräsident Heinz Fischer.

Ideen für den Bludenz Brunnenbach

Studentenprojekte für einen fast vergessenen Wasserlauf



Architekturstudenten der Hochschule Liechtenstein haben sich ein halbes Jahr mit der Stadt Bludenz beschäftigt - Hauptaugenmerk war der Brunnenbach.

15 Architekturstudenten der Hochschule Liechtenstein, darunter viele Vorarlberger, haben sich unter der Leitung von Dozent Thomas Schregenberger ein halbes Jahr lang mit Bludenz beschäftigt.

Ihr Augenmerk galt dem Brunnenbach, der einst eine große industrielle Bedeutung hatte. Mit viel Engagement haben sie Ideen für Bauprojekte entwickelt, die ein Spektrum vom Kaffeehaus bis zur Sauna abdecken. Ziel ist, den Bach wieder stärker ins Stadtleben einzu beziehen und als Naherholungsraum nutzbar zu machen.

Der Brunnenbach oder Mühlebach fließt vom Brunnenfelder Wehr entlang einer natürlichen Geländekante an der ehemaligen Kunstmühle Gunz vorbei. Er durchquert das Areal der Firma Getzner, passiert die Altstadt an ihrem südlichen Rand, unterläuft die Suchardfabrik und mündet im Bereich Mokry in die Ill. Er wird noch heute zur Stromerzeugung genutzt, ist aber ein wenig in Vergessenheit geraten. Viele Gebäude wenden ihm die Rückseite zu. Die nicht verbauten Uferbereiche sind in der Regel unzugänglich. Dabei hat der Brunnenbach ein großes Potenzial als Grün- und Erholungsraum und ist aus dem Stadtbild nicht wegzudenken.

Aufgabe der drittsemestrigen Studenten war es, den Brunnenbach neu sehen und individuell zu

interpretieren, um ihm in der veränderten Situation einen neuen Sinn zu geben. So entstanden dreizehn unterschiedliche architektonische Interventionen am Brunnenbach, sie sind verschieden in Größe und Form. Es sind An- und Umbauten, Neubauten im und am Wasser. Es sind Bauten für Sportler und Designer, für Cineasten, für Lorrydriver, für Muslime und Kindergärtner. Bei aller Unterschiedlichkeit haben aber die Projekte eines gemeinsam: Ihr Verhältnis, ihre Liebe und Bezogenheit zum Brunnenbach. Sie waren in einer Ausstellung im Rathaus Bludenz drei Wochen lang der Öffentlichkeit zugänglich.

Dabei kristallisierten sich einige Ideen heraus, die besonders viele Besucher ansprachen. So wurde vorgeschlagen, im Keller des bestehenden Kinos in der Wichnerstraße eine Bar einzurichten, deren Fußboden einige Zentimeter unter der Wasseroberfläche des Brunnenbachs liegt, so dass man über große Fenster auf und in das Wasser schauen könnte. Auch Lichtspiele und Projektionen auf die gegenüberliegende Hauswand wären denkbar. Ein anderes Projekt hatte eine Neunutzung des leer stehenden Turms der Gunz-Mühle als Entspannungsraum mit Massage- und Saunaangebot zum Ziel. Die Aussicht von den verschiedenen Ebenen auf die Stadt und die umgebende Bergwelt würde gewaltig sein.

Auch als Naherholungsraum könnte der Brunnen- oder Mühlebach genutzt werden



Diskussionen rund um den Brunnenbach - viele Ideen wurden dem Bürgermeister präsentiert

Die Bludener Jugend gibt die Ziele vor

Auswertung der Jugendbefragung wurde präsentiert

Über 100 Jugendliche klickten sich in nur einem Monat per Internet zum Thema Jugend ein



Zahlreiche Jugendliche diskutierten mit Jugendstadträtin Carina Gebhart und Jugendkoordinator Oliver Mössinger über die Jugendstudie der Stadt Bludenz.



Beim Gewinnspiel konnte ein I-Pod gewonnen werden. Jugendstadträtin Carina Gebhart und Kathrin Mair von der Sparkasse bei der Übergabe des Preises an Selina Meyer

Eine Jugendstudie, die 1999 vom Amt der Stadt Bludenz in Auftrag gegeben wurde, und die in Folge durch Studenten und Studentinnen der Akademie für Sozialarbeit Bregenz durchgeführt wurde, bildete die Grundlage für die Bludener Jugendarbeit der vergangenen Jahre.

In dieser Zeit wurden die Anliegen der Jugendlichen Schritt für Schritt umgesetzt. So konnte die Jugendinfrastruktur von Bludenz wesentlich verbessert werden. Das Jugend- und Kulturzentrum Bludenz, die Villa K., wurde umfangreich saniert, und das "aha" und die Jugendservicestelle eröffnete 2005 die Pforten. Das "Offene Sportangebot" am Missionsplatz wird derzeit gebaut.

Eine eigene Stelle für die Anliegen junger Bludenerinnen und Bludener wurde geschaffen. Und so bemüht sich der Jugendkoordinator seit bereits vier Jahren als Vermittler zwischen den Lebenswelten der Generationen. Das Jugend-Nacht-Taxi, der INSIDER-Drink, die INSIDER-Zeitschrift und zahlreiche Angebote und Events sind lebhaft Zeichen dieser Arbeit.

Da Jugend bekanntlich vergänglich ist, und da sich die Lebenswelt junger Menschen ständig in Bewegung befindet, jede Generation ihre Trends und unterschiedlichen Anliegen hat, sollte eine aktuelle Jugendbefragung zeigen, inwieweit die neuen Angebote gekannt und

genutzt werden. Andererseits sollten auch neue Wünsche erhoben werden.

Alle Bludenerinnen und Bludener im Alter von 14 bis 25 Jahren waren aufgefordert, sich bei der Internetbefragung, die mit einem Gewinnspiel mit einem Hauptgewinn eines I-Pod Nano, den die Sparkasse Bludenz gesponsert hat, gekoppelt war, zu beteiligen. Unter www.bludenz.at/jugend klickten sich in nur einem Monat über hundert Personen ein, und ca. 50 Ergebnisse konnten repräsentativ für die Auswertung herangezogen werden.

Die Auswertung zeigte eindeutig auf, dass die Jugendlichen sich sehr kritisch mit ihrer Stadt auseinandersetzten. Sie kennen das Jugendangebot und nutzen es und bewerten dieses positiv. Fast durchgängig zeigten sie sich mit dem Ambiente der Stadt und der Umgebung zufrieden. Andererseits waren sich die meisten Jugendlichen einig, dass das Angebot an Events, frei zugänglichen Räumen für Partys, Jugendcafes und eine Disco fehle. Diese würden die Lebenswelt junger Bludener/innen jedoch enorm bereichern.

Erfreulich ist, dass der größte Teil der jungen Befragten für eine aktive Mitgestaltung und Mitarbeit bereit ist.

Markt der Kulturen: Ein Fest der Lebensfreude

Integration in Bludenz leben



Die Begeisterung bei den Mitwirkenden und bei den Zuschauern war beim Markt der Kulturen förmlich zu spüren.

Erstmals fand in der Innenstadt der Markt der Kulturen statt. Veranstaltet wurde dieses Fest der Lebensfreude von der Arbeitsgruppe Bunt Bludenz, die sich aus zahlreichen ehrenamtlichen Jugendlichen und junggebliebenen MigrantInnen zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe wurde auf Initiative der Stadt Bludenz gegründet und wird vom Jugendreferat der Stadt Bludenz und dem Team rund um die Offene Jugendarbeit unterstützt.

Bei diesem Markt der Kulturen wurde speziell über das Thema Migration und Integration mit Fokus auf unsere Stadt informiert. Zahlreiche Besucher konnten sich vom bunten und harmonischem Zusammenleben der unterschiedlichsten Kulturgruppen überzeugen. Die Begeisterung war förmlich spürbar.

Beeindruckt von dieser Veranstaltung zeigte sich auch Bürgermeister Mandi Katzenmayer. Er bedankte sich bei seiner kurzen Grußrede bei allen Beteiligten für ihr Engagement und berichtete bei dieser Gelegenheit, dass in Bludenz derzeit Menschen aus über 30 Nationen wohnen. Für sie alle ist Bludenz Heimatstadt geworden.

Neben der Trachtengruppe Bludenz, einer Türkischen Folkloregruppe aus Bludenz, die Beiträge aus der Schwarzmeerküste zum Besten gaben, konnte auch eine serbische Tanzgruppe professionell und temperamentvoll

die Besucher in ihren Bann ziehen. Zahlreiche weitere Beiträge vom irischen Steptanz bis hin zur Darbietung einer Bauchtanzgruppe belebten an diesem Samstag das Stadtleben. Kulinarisch wurden kleine Leckerbissen aus Griechenland, Serbien, der Türkei und Brasilien angeboten. Der heurige Markt der Kulturen war ein Experiment, das eindeutig Lust auf mehr buntes Bludenz gemacht hat. Es werden weitere interkulturelle Beiträge folgen.

Woodrock Festival: 14., 15.7.

Schon zum 13. Mal findet das legendäre Woodrock-Festival in Bludenz Hinterplärsch statt. Bands aus Vorarlberg haben sich ebenso angesagt wie internationale Künstler.

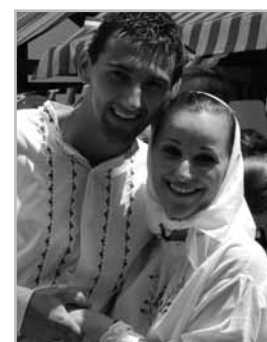
Am Freitag, 14. Juli, spielen Change, Realize, Ovidiu, DeFacto und Rifu. Am Samstag, 15. Juli, sind Armadillo, Paul Is Dead, Inn-a-Valley, Darby and Joan und The Palomita Show an der Reihe. Die Bands spielen jeweils ab 19.30 Uhr.

Beim Woodrock Festival gibts, wie jedes Jahr, auch Nachmittags schon vieles zu erleben. Von 14 bis 19 Uhr gibt es Workshops für Kinder - Eintritt frei!

Kartenvorverkauf in allen Vorarlberger Raiffeisenbanken - Festivalpass: € 14,-, Abendkassa: Festivalpass € 17,-, Tageskarten: € 10,-

Weitere Infos zum Thema Integration: Oliver Mössinger, Amt der Stadt Bludenz, Tel. 05552-63621-247 oder oliver.moessinger@bludenz

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Vorarlberger Landesregierung



Der Woodrock-Shuttlebus fährt an beiden Festivaltagen: 19 - 21 Uhr: Bahnhof Bludenz - Post - Festivalgelände 23 - 02 Uhr: Festivalgelände - Post - Bahnhof Bludenz

Jugend-Nachttaxi Bons sind bei der Bonkassa erhältlich. (Taxifahrt zum halben Preis)

www.woodrock.at

Konzertsensation - Oscar Gewinner in der Remise

Gustavo Santaolalla spielt mit Bajofono Tango Club in Bludenz

Kartenreservierungen
und Infos:
Kulturamt Bludenz,
Tel. 05552-63621-236
oder online unter:

www.remise-bludenz.at



Bajofondo in Aktion.



Martin Ferres

**DI 11. Juli 2006,
21 Uhr**

Am 11. Juli geben der Bajofondo Tango Club ein Konzert in der Remise. Weltweiten Ruhm erlangte diese Gruppe in diesem Jahr als der Bandleader Gustavo Santaolalla den Oscar für die Filmmusik von "Brokeback Mountain" bekam.

Bajofondo Tango Club spielt jedoch nicht die Musik der amerikanischen Cowboys, sondern verleiht dem Tango eine neue Dimension. Sie vermischen verschiedene Stile elektronischer Musik (house, dub, drum'n'bass) mit der traditionellen Tangomusik. Mit ihrer ungewöhnlichen Musikfusion aus Tradition und modernen Elementen haben sie es innerhalb kurzer Zeit zu großem Erfolg und internationaler Anerkennung gebracht. Sie spielten weltweit in den renommiertesten Clubs und Theatern und bei den berühmtesten Festivals, sogar das exklusive Lincoln Center in New York ist in den zauberhaften Bann von Bajofondo geraten.

Von dem Genie ihres Bandleaders Gustavo Santaolalla geführt, kommt die innovative Gruppe wieder einmal nach Europa, um das Publikum mit ihrer anspruchsvollen Tangomusik zu verzaubern.

Bajofondo Tango Club hat einem der ältesten Musikstile der Welt eine neue Dimension verliehen und damit, erst drei Jahre nach ihrer ersten Veröffentlichung, weltweiten Ruhm er-

langt. Die Band besteht aus einzigartigen Musikern von beiden Seiten des Rio de la Plata (Argentinien und Uruguay). Die Gründer dieses außergewöhnlichen Projekts sind die weltberühmten Produzenten Gustavo Santaolalla, Juan Campodonico und Luciano Supervielle.

2003 haben sie mit ihrem ersten Album, welches in Argentinien schon kurz nach der Veröffentlichung Platin erreichte, Argentiniens bekanntesten Musikpreis, den Premio Gardel, für das beste elektronische Album des Jahres gewonnen und kurz darauf bereits den Latin Grammy für das beste Pop Instrumental Album. Ihr zweites Album mit dem Namen "Bajofondo Tango Club: presents Supervielle" (Universal/Surco, 2005) hätte keinen besseren Start haben können: Supervielle war für die "MTV Music Awards" in der Kategorie "Best artist Sur of the year" nominiert. Bajofondo Tango Club werden dieses Jahr ihr drittes Album veröffentlichen.

Gustavo Santaolalla - guitar, composer
Luciano Supervielle - piano, composer, djset
Juan Campodonico - djset
Martin Ferres - bandoneon
Javier Casalla - violin
Gabriel Casacuberta - double bass
Veronica Loza - vocals, v-jay

Kultur.LEBEN im Zeichen von W.A. Mozart

iocus-ensemble-wien und Peter Simonischek in der Remise

Nach dem gelungenen Start steht der Kultur.LEBEN-Sommer ganz im Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart. Sowohl das iocus-ensemble-wien als auch Peter Simonischek stellen das Geburtstagskind in den Mittelpunkt ihres Programms.

**SA 29. Juli, 20 Uhr, Remise
iocus-ensemble-wien**

Die Flötisten der Wiener Symphoniker sind nicht nur engagierte Orchestermusiker, sondern verwöhnen ihr Publikum auch gerne mit den seltenen Klängen eines reinen Flötenensembles. Das Programm dieses besonderen Kammermusikabends dürfte wohl alle Freunde der klassischen Musik ansprechen, denn es wird ein weiter Bogen gespannt: Es reicht von Boismortier und Bach über Mozart bis hin zu Debussy und Grieg.

**SO 20. August, 20 Uhr, Remise
Peter Simonischek**

"Mozart bei Madame Pompadour" nennen Brigitte Karner und "Jedermann" Peter Simonischek ihre Hommage an den gefeierten Komponisten. Die ZuhörerInnen erfahren an diesem Abend nicht nur, wie die Beziehung zwischen Mozart und Madame Pompadour war, sondern auch einiges über das Leben des Wunderkindes Mozart in Zeiten der Aufklärung.

Musikalisch umrahmt wird der Abend von Cordelia Höfer (Klavier) und Götz Teutsch (Violoncello), beides langjährige Ensemblemitglieder der Berliner Philharmoniker. Neben Werken des großen Meisters spielen sie Kompositionen von Johann Schober und von Johann Gottfried Eckard.

Vorverkauf in den Vorarlberger Hypobanken



Bunte Bühne in Bludenz Akrobatik, Clownerie ...

Carsten Nielson bringt ein buntes Programm in die Remise



Carsten Nielson ist der Initiator der "Bunten Bühne".

Bunte Bühne, so nennt sich ein Projekt, das von Carsten Nielsen initiiert wurde und vom Kulturamt der Stadt Bludenz unterstützt wird.

Sie soll ein offenes Angebot für alle "Kleinkunstperformer" sein, die Lust haben, ihre Künste auf einer Bühne zu zeigen. Akrobaten, Bauchredner, Circusclowns, Dompteure, Jongleure, Märchenerzähler, Puppenspieler, Tänzer, Zauberer ... sind eingeladen mitzumachen. Die Premiere dieser "Bunten Bühne" wird Ende November oder Anfang Dezember sein.

Wenn Sie Fragen haben, weitere Informationen wünschen oder sich für die "1. Bunte Bühne" anmelden wollen, kontaktieren Sie:

bunte-buehne@cn-projekt.at

Infos:

www.cn-projekt.at

Sommerschule und kids krea(k)tiv

Volkshochschule bietet Intensivförderkurse und Kreativprogramm

Infos:

Volkshochschule
Bludenz,
Zürcherstr. 48, Tel.
05552-65205,
info@vhs-bludenz.at



In Kleingruppen erhalten Kinder und Jugendliche Förderunterricht in Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik und Rechnungswesen.

www.vhs-bludenz.at

Wie schon seit mehreren Jahren führt die Volkshochschule Bludenz auch heuer wieder während der letzten drei Ferienwochen Intensivförderkurse für SchülerInnen der Volksschule, Hauptschule, Gymnasium usw. durch.

Ziel der Kurse ist es, die Lerninhalte des vergangenen Schuljahrs zu wiederholen und zu festigen, Lerndefizite zu beheben und an individuellen Lernproblemen zu arbeiten.

Ein qualifiziertes und engagiertes Lehrerteam, unter der bewährten Leitung von Gerald Fenkart, bereitet die SchülerInnen je nach Bedarf auf das kommende Schuljahr vor. Auf Wiederholungsprüfungen oder den Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule bzw. das Gymnasium wird intensiv gelernt.

In möglichst homogenen Kleingruppen erhalten die Kinder und Jugendlichen Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Rechnungswesen sowie Deutsch und Mathematik für Volksschüler.

Die Intensiv-Förderkurse finden in der Zeit von Montag, 21. August bis Donnerstag, 7. September, täglich von 8.50 bis 11.50 Uhr im Bundesgymnasium Bludenz statt.

Neben den Sommerschulkursen bietet die VHS Bludenz heuer erstmals auch das Programm "kids krea(k)tiv" an. An den Nachmittagen der letzten Ferienwoche (4. bis 8. September) können SchülerInnen auch ihre aktiven und kreativen Talente ausleben. Das Angebot reicht dabei von Filzen, Modeschmuck-Design, Kerzenziehen bis hin zu Klettern an der Kletterwand.

Die einzelnen Aktivitäten gibt es für SchülerInnen im Alter von 8 bis 10 Jahren (Gruppe 1) sowie für solche im Alter von 11 bis 13 Jahren (Gruppe 2). Es können dabei einzelne Nachmittage oder das Gesamtpaket (Montag bis Freitag) gebucht werden. Auch diese Kurse finden im Bundesgymnasium Bludenz statt.

Informationsbroschüren mit dem detaillierten Programm und Auskünfte über das Sommerangebot für Kinder erhalten Sie im Büro der Volkshochschule Bludenz, Zürcherstraße 48, Tel. 05552 / 65205, unter info@vhs-bludenz.at oder www.vhs-bludenz.at.

Anmeldeschluss:

Intensivförderkurse: 19. Juli
kids krea(k)tiv: 31. August

Kinderworkshops im Bludenzer Stadtmuseum

Bludenzer Geschichte für Kinder interessant gemacht



Bei den Workshops wird eifrig gebastelt, geraten, erzählt, geforscht ...

Die Stadt Bludenz bietet für Kinder auch im heurigen Sommer ein interessantes Programm im Stadtmuseum und im Rathaus an.

Geplant sind zwei Workshops mit der Historikerin Anja Rhomberg. "Vom Kettenhemd zur Jeanshose" und "Fotosafari durch Bludenz" nennen sich die Kinderprogramme. Mit diesen Themen soll acht- bis zwölfjährigen Kindern ein Stück Bludenzer Geschichte näher gebracht werden.

**"Vom Kettenhemd zur Jeanshose"
Workshop für Kinder von 8-12 Jahren**

**Donnerstag, 20. Juli, 14 - 16 Uhr,
Stadtmuseum Bludenz**

Wir machen uns im Stadtmuseum gemeinsam auf die Suche nach Gegenständen und Gemälden, die uns was über die Mode der letzten 2000 Jahre erzählen können. Wir erfahren, welchen Schmuck die Leute in der Urgeschichte getragen haben und wie die Kleidung der Römer aussah. Warum brauchte man im Mittelalter unbedingt ein Kettenhemd? Weißt du, wie die Bludenzer Tracht aussieht? Bei unserem modischen Streifzug gibt es viel zu entdecken. Schließlich werden wir selbst zu Schmuckdesignern und fertigen unsere eigenen Schmuckstücke aus Perlen, Draht, Ton, Leder und und und ... Lass' dich überraschen! Kosten: 4,- Euro.

**"Fotosafari durch Bludenz"
Zweiteiliger Workshop für Kinder von 8-12 Jahren**

**Donnerstag, 3. August und Donnerstag,
10. August, 14 - 17 Uhr,
Treffpunkt Rathaus Bludenz**

Schnapp dir eine Kamera und komm' mit auf Fotosafari durch deine Stadt! Wir suchen aus alten Fotos eure Lieblingsmotive aus. Ihr werdet staunen, wie Bludenz mal ausgesehen hat. Bei einem kleinen Stadtrundgang folgen wir dann den Spuren der alten Bilder und schauen uns an, wie es heute dort aussieht. Und natürlich fotografieren wir alles ganz fleißig. Zum Abschluss basteln wir große, bunte Postkarten mit Bildern von damals und heute.

Im zweiten Teil gestalten wir unsere eigene Ausstellung. Aus den alten und neuen Fotos sucht ihr die schönsten aus und stellt sie ganz nach eurer Phantasie zu tollen Plakaten zusammen. Zur Eröffnung unserer Ausstellung im Rathaus am Donnerstag, 10. August, um 17 Uhr kannst du dann deine Eltern, Geschwister und Freunde einladen.

Bitte eine Fotokamera mitbringen, wenn möglich digital. Kosten: 5,- Euro pro Teil.

**Infos und
Anmeldungen:**

**Stadtarchiv Bludenz,
Tel. 05552-63621-
237**



**Die Historikerin
Anja Rhomberg lei-
tet die Workshops**

Bludenz wird noch kinder- und familienfreundlicher

Was ist das Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde?

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Projektgruppe werden gesucht



Das Miteinander der Generationen und vor allem die Familien- und Kinderfreundlichkeit werden beim Audit unter die Lupe genommen.

Angesichts des Bevölkerungswandels gewinnen die Familien- und Kinderfreundlichkeit von Gemeinden immer mehr an Bedeutung. Überall dort, wo junge Menschen sich in einer Gemeinde ansiedeln, fördert das die Entwicklung der Gemeinde. Je besser das Zusammenleben in den Familien gelingt, desto problemloser und erfolgreicher gestaltet sich das gesellschaftliche Miteinander.

Um die Gemeinden dabei zu unterstützen, ihre Kinder- und Familienfreundlichkeit im eigenen Interesse weiterzuentwickeln, wurde im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz das Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde entwickelt. Ein Audit ist eine Überprüfung des derzeitigen Zustandes, dabei handelt es sich um ein einfach und eigenständig anwendbares Beratungsinstrument für Gemeinden. Die Stadt Bludenz hat sich entschieden, am Audit teilzunehmen.

Bürgerinnen und Bürger beteiligen: Das Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde ist eine attraktive Möglichkeit, vor allem junge Menschen bei kommunalen Projekten zu beteiligen. Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Planung z.B. von Spiel- und Freizeitanlagen ist nicht nur für Bestand und Erhalt der Anlagen wichtig, sondern auch Ausdruck der Bürger- bzw. Familiennähe einer Gemeinde.

Das Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde ermöglicht die Bewertung von Familien- und Kinderfreundlichkeit in mehreren Handlungsfeldern und in den verschiedensten Lebensphasen, von der Schwangerschaft/Geburt über die Säuglingsphase, die Schulzeit, bis ins hohe Alter.

In der Anfangsphase werden die GemeindebürgerInnen informiert und eingeladen, sich an einer Projektgruppe zu beteiligen. Die Projektgruppe, bestehend aus ca. 15 Personen, soll sich aus verschiedenen Interessensgruppen (Kinder, Jugendliche, Eltern, SeniorInnen, Behinderte, MigrantInnen, etc.) zusammensetzen. Das erste Ziel der Projektgruppe wird sein, einen Überblick über den IST-Zustand der Familien- und Kinderfreundlichkeit in Bludenz zu erheben. In weiterer Folge wird unter Einbeziehung der Bevölkerung ein SOLL-Zustand definiert, also ein Plan erstellt, wie das Angebot für Familien und Kinder in den nächsten Jahren aussehen soll. Der entstandene Maßnahmenplan wird dem politischen Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Projekttablauf ist durch das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz geregelt und wird durch einen externen Auditor abgeschlossen. Die Projektphase dauert 8 - 12 Monate.

Für weitere Auskünfte:
Stadträtin Carina Gebhart, Tel. 0664/5003517 oder carina.gebhart@aon.at und Mag. Harald Bertsch, Sozialplaner, Tel. 05552/63621-250 oder sozial@bludenz.at.

FC Fohrenburger Rätia Bludenz: Hohe Ziele

Sportlicher Erfolg bei einer vernünftigen wirtschaftlichen Basis



www.raetiabludenz.at

Wollen der Rätia zu neuem "altem" Glanz verhelfen: Herbert Hoch (Schriftführer), Bernd Angerer (Obmann), Erwin Kositz (Finanzreferent), Walter Hämmerle (Vizeobmann).

Bei der Jahreshauptversammlung des FC Fohrenburger Rätia Bludenz am 14. Juni wurde mit der Wahl des neuen Vorstandes eine neue Ära in der Bludenzener Fußballgeschichte gestartet.

Ein Dank ging dabei auch an den "alten" Vorstand, allen voran an den bisherigen Obmann Gerhard Berger und Obmann-Stellvertreter Harti Schelling, die den Nachfolgern einen schuldenfreien Verein übergeben.

Der FC Fohrenburger Rätia Bludenz wurde am 4. August 1919 gegründet und ist einer der Traditionsclubs in Vorarlberg. Er ist Gründungsmitglied des Vorarlberger Fußballverbandes (VFV, gegründet am 4. Juli 1920). Fußballfans erinnern sich gerne an legendäre Matches auf dem alten Fohrenburg-Platz Anfang der 70er Jahre in der Regionalliga.

Derzeit spielt der FC Fohrenburger Rätia Bludenz in der Landesliga. Mit einer jungen, aber unroutinierten Mannschaft, konnte gerade noch der Abstieg verhindert werden. Die Damen spielen in der Regionalliga West. Neben dem Future-Team werden ca. 180 Jugendliche in neun Nachwuchsmannschaften betreut!

“Mit konsequenter Nachwuchsförderung und einigen wenigen Routiniers wird bis in drei

Jahren, zum 90-jährigen Jubiläum im Jahre 2009, der Aufstieg in die Vorarlberg-Liga angestrebt“, ist Obmann Bernd Angerer überzeugt. Letztendlich gehört der Traditionsverein in die Regionalliga, was spätestens bis zur 100-Jahr-Feier gelingen sollte.

“Dies alles soll jedoch nur auf einer soliden finanziellen Basis geschehen, das bedeutet, dass keine Schulden gemacht werden,“ so Finanzreferent Erwin Kositz. Dieser sportliche Erfolg, der derzeit noch Wunschenken ist, kann nur Einhergehen mit entsprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese sollen dadurch geschaffen werden, dass sich vor allem die Bludenzener Bevölkerung und Wirtschaft wieder mit der "Rätia" identifiziert und somit einerseits durch höheren Publikumszuspruch und andererseits durch verstärktes Sponsoring entsprechende Grundlagen gegeben sind.

Die ersten Schritte dazu sind bereits erfolgt: Der Sponsorvertrag mit der Firma Fohrenburger wurde zu beiderseitig zufriedenstellenden Konditionen und der Trainervertrag mit Laassad Chabbi für zwei Jahre verlängert.

Die Infrastruktur mit dem neuen Kunstrasenplatz und benachbartem Sportplatz beim Gymnasium ist ideal, zudem wird zukünftig mit dem VAL BLU Resort eng kooperiert werden (z.B. Sportcamps).

**Heimspiele
Herbst 2006**

**SA, 19.8., 17 Uhr -
FC Langenegg**

**SA, 9.9., 16 Uhr -
SC Tisis**

**SA, 23.9., 16 Uhr -
FC Andelsbuch**

**SA, 7.10., 16 Uhr -
FC Schwarzenberg**

**SA, 21.10., 16 Uhr -
Dornbirner SV**

**SA, 4.11., 15 Uhr -
TSV Altenstadt**

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...



Die Schüler der HS Bludenz Ost sind stolz auf ihren Computerführerschein

Computer-Führerschein

Erstmals erhielt eine Schülergruppe an der Wirtschafts-Hauptschule Bludenz Ost den Computer-Führerschein. In Form eines Projektunterrichtes erlernten 14 Schüler mit ihrer Lehrerin Bettina Falch in zwei Jahren die erforderlichen Module und schlossen alle Prüfungen erfolgreich ab.

Somit sind die Schüler stolze Besitzer des Computer-Führerscheins und haben eine sicher wichtige Zusatzqualifikation erlangt. Großzügig unterstützt wurde die Gruppe von der RAIBA Bludenz, welche die Hälfte der Kosten übernahm.

Bebauungsplan Rungelin

Die Stadtvertretung hat den Wunsch vieler Rungeliner nach Aufstellung eines Bebauungsplanes aufgegriffen. Er soll sicherstellen, dass sich Neubauten in das historisch gewachsene Dorfbild einfügen. Als ersten Schritt werden Stadtplaner Thorsten Diekmann und sein Team von Mitte August bis Ende September die bestehenden Bauten, Straßen, Grünräume usw. analysieren. Zur Unterstützung arbeitet in dieser Zeit mit Johannes Kurzemann ein Architekturstudent mit. Viele Informationen sind schon vorhanden, aber natürlich müssen unsere Mitarbeiter auch Untersuchungen vor Ort durchführen. Wir bitten die Rungeliner daher um Verständnis, wenn öfters Vertreter des Amtes im Dorf unterwegs sind und gelegentlich auch private Grundstücke betreten müssen.



14 Jugendliche aus Plettenberg besuchen heuer die Alpenstadt

Jugendaustausch Bludenz-Plettenberg

Schon zur Tradition geworden ist der Jugendaustausch zwischen der deutschen Partnerstadt Plettenberg im Sauerland und Bludenz. Heuer besuchen 14 Jugendliche aus Plettenberg vom 9. bis 14. Juli unsere Stadt.

Ein tolles Programm hat Organisator Karl-Heinz Martin auch heuer wieder vorbereitet. So stehen etwa ein Museumsbesuch, Wanderungen, Schwimmbadbesuche, eine Schifffahrt nach Lindau und der Besuch des Kopskraftwerkes in Partenen auf dem Programm. Untergebracht sind die Jugendlichen dieses Jahr wieder im Berggasthaus Zimba auf der Tschengla.

Kinderspielplätze

Neben den öffentlichen Kinderspielplätzen gibt es in Bludenz noch die Spielplätze der Kindergärten. Ab sofort werden einige dieser Spielplätze an kindergartenfreien Zeiten für die Allgemeinheit zugänglich gemacht. Dies kann natürlich nur dort geschehen, wo die Spielplätze dafür geeignet und vor allem einsehbar sind.

Ab dem Ferienbeginn sind somit die Spielplätze der Kindergärten Igel, Bings, Außerbraz und vom Schülerclub Mücke zusätzlich für alle Nutzer geöffnet.

Diese Spielplätze werden dementsprechend beschriftet. Auch die Ganzjahresnutzung (analog zu den Kindergartenzeiten) ist damit möglich.

Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Stadtfinanzen

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2005 wurde abgesegnet



Vizebürgermeister Peter Ritter, Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Stadtkämmerer Erwin Kositz präsentieren den Rechnungsabschluss des vergangenen Jahres.



Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personennahverkehr

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Einstimmig hat der Finanzausschuss der Stadt Bludenz den Rechnungsabschluss des vergangenen Jahres der Stadtvertretung zur Beratung und Beschlussfassung zugewiesen, die Stadtvertretung hat mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Haushalt der Stadt Bludenz betrug im vergangenen Jahr 37,3 Millionen Euro.

Wir haben zwar ein Viertel der Gesamthaushaltssumme für Investitionen ausgegeben, das werden wir uns nicht jedes Jahr leisten können. Gerade die vergangenen sehr intensiven Investitionsjahre haben deutliche Spuren im Stadthaushalt hinterlassen. Ein noch nie da gewesenes Schulbauprogramm und weitere Großvorhaben wurden in den letzten fünf Jahren erledigt.

Wie bei jedem Privathaushalt heißt es nun, Konsolidierung und einfach sparen. Das ist deshalb umso notwendiger, da auch kaum zusätzliche Einnahmen für die Stadt zu erwarten sind. Die Konsequenz daraus ist, dass sich die Stadt Bludenz, wie auch alle anderen Kommunen in Zukunft noch mehr auf die Kernaufgaben konzentrieren müssen. Dies kann man bei den Investitionen, die die Stadt getätigt hat, deutlich sehen. Die Abwasserbeseitigung, die Wasserversorgung, der Straßenbau, Ausgaben für die Ortsfeuerwehr oder die öffentliche

Beleuchtung etwa sind solche Stadtaufgaben. Auch die Investitionen im Schul- und Kindergartenwesen sind unabdingbare Voraussetzungen für das Gemeinwesen. Dazu gehört auch der Bau des Sozialzentrums Laurentius Park, den man mit dem Partner Senecura derzeit erledigt.

Selbstverständlich funktioniert es in Bludenz nicht anders wie in vielen vergleichbaren Kommunen - angefangen von der Landeshauptstadt Bregenz bis hin zur kleinsten Gemeinde. Wir müssen jeden Euro sorgfältig überdenken und uns Gedanken machen, wie wir sparen können, aber auch wie wir neue Finanzierungsmöglichkeiten erschließen können. Die Stadt Bludenz hat dies in den vergangenen Jahren ja schon mit Erfolg gemacht. Aus diesem Grund gibt es seit mehreren Monaten nun auch in Bludenz eine Arbeitsgruppe, die sich parteiübergreifend mit der Entwicklung der Stadtfinanzen auseinandersetzt. Nachdenken wird ja wohl noch erlaubt sein. Ganz sicher ist Nichtdenken verboten. Und dazu braucht es, glaube ich, keine Parteipolitik. Gleichzeitig warne ich die Landes- und Bundesverwaltung vor einer weiteren Aushöhlung der Gemeindefinanzen, denn es werden immer mehr Belastungen an die Gemeinden abgegeben.

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Vizebürgermeister und Finanzstadtrat
Peter Ritter

Sprechstunden:
Jeden Montag, ab
16 Uhr, um telefoni-
sche Anmeldung
unter 05552-36321-
212 wird gebeten

Sommerzeit ist auch in Bludenz Baustellenzeit

Hoch- und Tiefbauabteilung bemühen sich um "rasche" Abwicklung



**Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat für Hoch-
und Tiefbau**



Eine der aufwändigsten Straßen- und Kanalbaustellen in Bludenz ist derzeit die Jellerstraße.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Alleine schon an den Temperaturen ist unmissverständlich zu erkennen, dass der Sommer nun endlich Einzug gehalten hat. Im Tiefbaubereich muss der in unseren Breitengraden eher kurz ausfallende Sommer mit Hochtouren genutzt werden.

Auch heuer haben wir zurzeit wieder einige Strassen "offen", um Kanal-, Wasser- und andere Leitungen zu erneuern bzw. zu sanieren. Die Jellerstrasse wird noch bis Ende des Sommers bis zur Schillerstrasse fertig gestellt. Die Schillerstrasse wird von den für Fahrradfahrer gefährlichen Pflasterstreifen befreit.

Auch wenn der Sommer nun ins Land gezogen ist, hat der extrem kalte Winter seine Spuren hinterlassen. Selten zuvor hat sich der Strassenzustand innerhalb einer Saison derart verschlechtert. Die Schmittenstrasse, Mokrystrasse, Bleichstrasse, ... sind dadurch so in Mitleidenschaft gezogen worden, dass mit reinen "Flickaktionen" nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann. Wir werden uns bemühen, die dafür unbedingt notwendigen Mittel im Budget für das Jahr 2007 zur Verfügung zu bekommen. Dies zu erreichen, wird aber kein leichtes Vorhaben, da es ja auch noch andere wichtige Aufgaben zu erledigen gibt (so hat etwa die Schneeräumung im vergangenen

Winter 286.000 Euro gekostet, 2004 wurden dafür 140.000 Euro aufgewendet). Ich denke auch gerade an die insgesamt 42 Brücken im Eigentum der Stadt, die teilweise in nächster Zeit saniert werden müssen.

Erfreulich sind auch die Auswirkung der neuen Oberflächenentwässerung im Unterfeld. Seither wurden bei starkem Regen keine größeren Schäden mehr festgestellt. Die Maßnahme hat sich also bezahlt gemacht.

Gut eingelebt hat sich auch die Bauhofmannschaft im neuen Werkhof Klarenbrunn. Auch das bislang in der Herrengasse untergebrachte Wasserwerk hat nun in der Klarenbrunnstrasse eine neue Heimat gefunden. Mit einem tollen Fest wurde der neue Werkhof von der Bludner Bevölkerung gefeiert.

Mit dieser Kurzinformation über das erste Halbjahr 2006 darf ich Ihnen eine angenehme Urlaubszeit und das dazugehörige schöne Wetter wünschen.

Ihr Gunnar Witting,
Stadtrat für Hoch- und Tiefbau



Bis Ende des Sommers wird die Baustelle Jellerstraße fertig sein

Weitere Verbesserungen für Bludenzner Jugend

Nacht-Taxi steht in einem Probelauf nun auch "älteren" offen



Bestens angenommen: Die aha-Servicestelle.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner!

In den vergangenen Monaten hat die Stadt Bludenz eine umfangreiche Jugendbefragung durchgeführt. Ich möchte mich bei allen, die sich daran freiwillig beteiligt haben, recht herzlich bedanken. Das Entgegenkommen war sehr groß. Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen und durchaus konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Situation für Jugendliche in Bludenz erhalten.

Sehr viele davon sind relativ unkompliziert realisierbar bzw. werden schon ausgeführt. Ein Wunsch der Jugend war zum Beispiel die Verbesserung des "Offenen Sportangebotes". Dieser Tage haben die Bauarbeiten am "Offenen Sportangebot" im Bereich der Bludenzner Tennishalle begonnen. Dieses Sportangebot wird noch im Sommer allen zur Verfügung stehen. Andere Wünsche sind etwas schwerer zu erfüllen. Zum Beispiel jener nach besseren Einkaufsmöglichkeiten für Jugendliche. Wir werden aber trotzdem versuchen, die Stadt noch jugendtauglicher zu machen. Diese Befragung wird nun in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Nur so können wir jeweils am Stand der Dinge bleiben.

Alles in allem glaube ich aber, dass wir in Bludenz eine gute Voraussetzung für unsere

Jugend geschaffen haben. Mit der Villa K. und ihrem vielfältigen Angebot, den zahlreichen Konzerten, den verschiedenen Workshops vom Kindertheater bis hin zum Mittagstisch haben wir ein sehr aktives Jugendhaus. Das aha mit der Jugendservicestelle, die Jugendberatungsstelle Mühletor und die diversen Freizeitmöglichkeiten, das VAL BLU, das Sportzentrum Unterstein mit der Sportarena sind weitere Akzente in der Bludenzner Jugendarbeit. Veränderungen bzw. Verbesserungen wird es auch beim Jugend-Nachttaxi geben. Auf Wunsch des Jugendausschusses wollen wir eine weitere Probephase bis Ende Jahr durchführen. Studenten, Präsenz- und Zivildienstler sowie Lehrlinge mit entsprechendem Nachweis bis maximal einem Alter von 26 Jahren können ab sofort das Jugend-Nachttaxi in Anspruch nehmen. Bisher war das ja nur bis zum 20. Lebensjahr möglich.

Das Jugend-Nachttaxi hat inzwischen für Furore gesorgt. Fast der gesamte Bezirk Bludenz hat sich an dieser Aktion beteiligt. Auch junge Menschen bis 26, die beim Arbeitsmarktservice als Arbeits- oder Lehrstellensuchend gemeldet sind, bzw. Qualifizierungsmaßnahmen des AMS in Anspruch nehmen, oder auch junge Sozialhilfeempfänger können das Jugend-Nachttaxi bei entsprechendem Nachweis probeweise bis Jahresende nutzen. Erstmals wird im kommenden Schuljahr in den Bludenzner Pflichtschulen eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung bei Bedarf angeboten. Auch die Erweiterung des Sonderpädagogischen Zentrums wurde nun auf Schiene gebracht. Die Verträge mit dem Land sind unterzeichnet.

Ich möchte mich bei allen, die sich beim Markt der Kulturen mit sehr viel Engagement im Sinne einer gelebten Ehrenamtlichkeit beteiligt haben, recht herzlich bedanken. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Vor allem der Arbeitsgruppe Buntes Bludenz gehört Dank für ihr außergewöhnliches Engagement.

Ich wünsche allen Bludenznerinnen und Bludenznern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihre Stadträtin
Carina Gebhart



**Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Schulen
und
Familie**

So erreichen Sie mich:

**Tel. 0664-5003517
Mail: carina.gebhart@aon.at**

**Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16
Uhr, telefonische
Anmeldung unter
05552-63621-217**

Wolfgang Weiss folgt Stadtrat Günther Pircher

Mit Freude sieht Wolfgang Weiss den neuen Aufgaben entgegen



**DI Günther Pircher
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr**



Günther Pircher wünscht seinem Nachfolger Wolfgang Weiss alles Gute.

Liebe Bludenzerinnen, liebe Bludenzer!

Ich wende mich zum letzten Mal im Bludenz Aktuell an Sie. Nach 13 Jahren meiner Tätigkeit als Stadtrat warten neue Aufgaben und Herausforderungen.

Ich darf mich daher bei allen Bürgerinnen und Bürgern unseres schönen Städtle für das entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich bedanken und gleichzeitig die Bitte aussprechen, meinen Nachfolger Weiss Wolfgang ebenfalls tatkräftig zu unterstützen! Ich möchte es auch nicht verabsäumen, Bürgermeister Josef Katzenmayer für seine Menschlichkeit und die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit herzlich zu danken. Ein Dankeschön für die Sachlichkeit und die immer sehr offene Diskussion mit meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stadtrat, so wie für die Freundschaft zu vielen Stadtvertretern quer über alle Parteien!

Herzlichst
Ihr Günther Pircher

Sehr geehrte Bludenzerinnen und Bludenzer!

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Ihnen in den ersten Zeilen, die ich als zuständiger Stadtrat für Stadtplanung und Verkehr, an Sie richten darf, mich Ihnen persönlich ein

wenig näher zu bringen.

Ich bin 36 Jahre jung und stolzer Vater zweier wunderbarer Töchter, Valentina und Vanessa, im Alter von 6 und 8 Jahren. Nach Absolvierung des Bundesoberstufenrealgymnasiums und des Bundesheeres schlug ich die Laufbahn als Fahrdienstleiter bei den ÖBB ein, der ich bis heute nachgehe. Dieser sehr verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Beruf fordert tagtäglich höchste Konzentration und vollen Einsatz. Vor 11 Jahren begann ich als Fahrlehrer bei der Fahrschule Mallin in Bludenz. Um mich voll auf die neue Herausforderung als Stadtrat konzentrieren zu können, werde ich die Tätigkeit als Fahrlehrer ab Ende Juli zur Gänze niederlegen. Ein besonderer Dank gilt dem Leiter der Fahrschule, Ing. Thomas Mallin, sowie dem gesamten Team für 11 Jahre hervorragende Zusammenarbeit.

Meine politische Laufbahn begann im Jahr 1995 bei der SPÖ Bludenz, in der ich mittlerweile Funktionen wie stv. Fraktions- u. Parteiobmann sowie stv. Bezirksobmann inne habe. Im Juli dieses Jahres habe ich einen zweijährigen Studienlehrgang für "Politische Bildung" in Schloss Hofen abgeschlossen. Nun beginnt für mich ein neuer Abschnitt als Stadtrat für Stadtplanung und Verkehr, dem ich mit großer Freude und Engagement entgegenzutreten werde. Es gilt bereits begonnene Projekte fertig zu stellen und in Punkto Verkehrssicherheit Ihre Anregungen und Hinweise aufzunehmen, um diese einer raschen Lösung, in Ihrem Sinne, zu zuführen.

Des Weiteren möchte ich es nicht verabsäumen, meinem Vorgänger, Kollegen und politischem Weggefährten, Günther Pircher, für den enormen Einsatz in all den Jahren meine Hochachtung und Wertschätzung auszudrücken. Ich wünsche ihm alles Gute auf seinem kommenden Wege und verbleibe in Freundschaft.

Ihnen liebe Bludenzerinnen und Bludenzer darf ich einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage wünschen.

Ihr Stadtrat
Wolfgang Weiss

Vom Kulturamt zum neuen Kulturmanager

Auftrag für kulturelle Breitenarbeit



Die Kulturnacht, initiiert von Wolfgang Maurer, ist zur fixen Einrichtung geworden.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Wie Sie sicher den Medien entnommen haben, wird es in unserem Kulturamt personelle Veränderungen geben. Wolfgang Maurer verlässt das Amt der Stadt Bludenz und kehrt in den Schuldienst zurück.

Ich möchte es nicht verabsäumen, ihm für seine engagierte Arbeit während der vergangenen fünf Jahre zu danken. Wolfgang Maurer hat in einer für Kulturveranstalter nicht immer einfachen budgetären Situation durchaus Impulse für die regionale und überregionale Kulturszene geschaffen. Die Bludenzer Kulturnacht, die auf seine Initiative zurückgeht, bleibt eine fixe Einrichtung.

Mit dem Dornbirner Christoph Thoma haben wir schon einen neuen Kulturmanager für Bludenz gefunden. Er wird im Herbst seine Arbeit aufnehmen. Christoph Thoma, Jahrgang 1973, studierte Trompete am Landeskonservatorium für Vorarlberg, war von 1993 bis 2002 Lehrer an der Musikschule Dornbirn und Koordinator des Jugendsinfonieorchesters Dornbirn. In dieser Zeit leitete er die Musikgesellschaft Dornbirn-Hatlerdorf und war Bezirkskapellmeister des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Von 2001 bis 2004 war er Koordinator des Sonus Brass Ensembles. Von August 2002 bis Ende September 2006 lei-

tet er den Bereich Kinder- und Jugendkonzerte bei der Jeunesse Österreich in Wien, dem bundesweit größten Konzertveranstalter im Bereich der klassischen Musik. In diesen vier Jahren setzte er Schwerpunkte auf Verbindung von verschiedensten Kunstformen, ein Anliegen, das auch seine Tätigkeit in Bludenz prägen soll. Kunstvermittlung per se soll auch in Bludenz zum Tragen kommen, "denn jede Kunstform bedeutet Vermittlungsarbeit und folglich noch tiefere Verankerung im lokalen Umfeld", so Thoma.

Menschen zu faszinieren, ihnen Kunst und Kultur als unverzichtbaren Bestandteil des Lebens zu vermitteln und sie für das gesamte Spektrum der Kunst zu begeistern, werden zentrale Anliegen des neuen Kulturprogramms der Stadt Bludenz werden.

Die nachhaltige Breitenarbeit und die Einbindung der Bludenzer Kulturvereine in das Kulturprogramm ist ein zentraler Gedanke, den Christoph Thoma realisieren möchte. Bludenz hat einen Auftrag für kulturelle Breitenarbeit. Weiters publiziert Christoph Thoma für diverse Fachzeitschriften (Musikzeitschrift, NMZ, Kultur, Clarino print) und ist Referent und Workshopleiter (u. a. AGMÖ-Kongress, Musikvermittlungssymposium "New Earports" in Schweden, Mid Europe Konferenz Schladming, Österreichischen Blasmusikverband).

In Vorarlberg stellte er 2004 das Festival "Brass Spektakel" am Dornbirner Spielboden anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Sonus Brass Ensembles auf die Füße. 2005 organisierte er das Feldkirch Festival Orchester 2005.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der Person Christoph Thoma eine kontinuierliche Weiterarbeit für die Bludenzer Kulturszene garantieren können.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und einen schönen Sommer

Ihr Stadtrat für
Wirtschaft und Kultur
Thomas Lins



**Dr. Thomas Lins
(ÖVP) Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur**



**Christoph Thoma ist
der neue
Kulturmanager**

**Sprechstunden
jeden Montag ab
16.30 Uhr nach tele-
fonischer
Vereinbarung unter:
05552-62287**

SPARKASSE 
Bludenz
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Ewig arbeiten müssen?
Oder s Privat-Pension.**

Jetzt
mit bis zu
65 EURO
Bonus!

Rechtzeitig vorsorgen. Stellen Sie sich vor, Sie sind in Pension. Sie könnten alles unternehmen, was Sie schon immer tun wollten – aber Sie haben zu wenig Geld. Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand! Wir unterstützen Sie gerne dabei. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Kundenbetreuer in der Sparkasse Bludenz, im Internet oder unter 050100 - 50500 (österreichweit zum Ortstarif).

Der Bürgermeister gratuliert!



Helga und Hans-Ulrich Lattner
Alte Landstraße 9
Goldene Hochzeit am 4. April 2006



Reinhilde und Florian Isak
Grete Gulbranssonweg 22
Goldene Hochzeit am 7. April 2006



Anna Nerath
Schmittenstraße 28
90. Geburtstag am 8. April 2006



Johann und Oliva Hartmann
Im Haldawingert 10
Goldene Hochzeit am 14. April 2006



Paula und Karl Marent
Alte Landstraße 58
Goldene Hochzeit am 14. April 2006



Hermine Feketeföldi
Ignaz-Wolf-Straße 8
90. Geburtstag am 17. April 2006



Klaudia Laterner
Außergasse 17
90. Geburtstag am 2. Mai 2006



Friederike Werner
Unterfeldstraße 16
101. Geburtstag am 8. Mai 2006
Frau Werner ist am 1. Juli verstorben



Mathilde und Elmar Schöpf
Suchardstraße 22
Goldene Hochzeit am 12. Mai 2006



Rosa und Erich Burtscher
Oberradin 7
Goldene Hochzeit am 19. Mai 2006



Anton Vonbank
Beim Kreuz 25
90. Geburtstag am 31. Mai 2006



Johann Bitschnau
Unterbing 57
90. Geburtstag am 8. Juni 2006



Rosa Munduch
Spitalgasse 12, Altersheim
95. Geburtstag am 28. Juni 2006

Altersjubilare

Nachstehend angeführte betagte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten ihren Geburtstag

Maria Muhr
Aloisia Kohler
Alois Hartmann
Anna Nerath
Maria Eckert
Carmela Voit
Maria Feuerstein
Robert Steu
Anna Schallert
Frieda Stadelmann
Antonia Holdermann
Otto Pötter
Karl Mandak
Theresia Holdermann
Theresia Marighetti
Klaudia Laterner
Frieda Hinke
Anna Capelli
Emma Brüggeller
Maria Magdalena Matzer
Emmerich Pultar
Cäzilia Lukasser
Sibylle Vonbank
Paula Manahl
Gisela Zanghellini
Melanie Zimmermann
Ludmilla Kroneder

Ida Nessler
Anna Malle
Erna Kessler
Rudolf Goldner
Rosa Blaschitz
Alois Stieger
Anton Vonbank
Rosa Egele
Alois Türtscher
Johann Bitschnau
Otto Bitschnau
Silvio Daves
Elisabeth Reis
Antonia Vonbank
Maria Thurner
Hildegard Beck
Alois Schaffenrath
Maria Muther
Anna Konzett
Wilhelm Burtscher
Johanna Carugati
Maria Munduch
Josef Burtscher

Sterbefälle

Maria Hofmann
 Thea Hermann
 Josefine Cvach
 Maria Dellamaria
 Franz Moser
 Otto Burtscher
 Ilse Vonblon
 Elsa Jehly
 Elvira Winger
 Aloisia Pfeifer
 Gerhard Bammer
 Sevim Badur
 Martha Habichler
 Maria Brüstle
 Erich Flir
 Agathe Summer
 Rudolf Buda
 Anna Schlick
 Frieda Hofmann
 Ida Harrasser
 Norbert Morscher
 Wenefrieda Schöpf
 Marina Fuchs
 Hermann Pichler
 Artur Oberti
 Rudolf Bickel



Geburten



Hochzeiten

Mädchen

28. März bis
 23. Juni 2006

Kübra Durmaz
 Elena Portillo
 Leonie Fugger
 Mona Feldkircher
 Nele Feldkircher
 Leonie Rewitzer
 Natali Giusti
 Michelle Weidl
 Anika Katzenmayer
 Lea Vucic

28. März bis
 23. Juni 2006

Mario Obersteiner
 Monika Hämmerle
 Waltraud Welser
 Karl-Heinz Plansky

Stefan Wolfmeyer
 Vesna Vasic
 Margot Schneider
 Walter Saler

Canan Altunsöz
 Muhamed Altunsöz
 Freadrik Aywaz
 Nune Khachiki

Renate Battlogg
 Harald Kriz
 Ali Altintas
 Döndü Altintas

Robert Ledetzky
 Sandra Säly
 Walter Wimmer
 Gabriele Kreßnig

Sabine Barbisch
 Dietmar Riedmüller
 Felicitas Karlinger
 Erich Karlinger-Moritz

Erich Auer
 Petra Albrecht
 Natascha Gassner
 Gerhard Gassner

Bertram Zech
 Feng Yogqun
 Wenke Wolf
 Edgar Metzger

Thomas Bischof
 Marina Schuh
 Elif Akar
 Saygin Savas

Valentin Rim
 Kannakum Pawinee

Knaben

28. März bis
 23. Juni 2006

Emirhan Kalay
 Lukas Tagwerker
 Aleksandar Repic
 Fabian Andrijevic
 Stefan Untersweg
 Felix Studer
 Jason Bauer
 Sebastian Metzger
 Elias Bucher
 Elia Bösch
 Felype Ferronato
 Leopold Vidovic

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot



**Infos zu den
Veranstaltungen:
Büro für Tourismus,
Marketing und
Freizeit,
Tel. 05552-62170**

23. Bludnzer Milka Schokoladefest	8. Juli, 11 - 17 Uhr, Innenstadt
BAJOFONDO Tango Club	11. Juli, 21 Uhr, Remise
Woodrock-Festival	14., 15. Juli, Hinterplärsch
Parkfest der Stadtmusik Bludenz	14. Juli, 20 Uhr, Plettenbergpark
Heimatabend der Trachtengruppe Bludenz	15. u. 29. Juli, 19 Uhr, Nova Bräu
Kinderworkshop "Vom Kettenhemd zur Jeanshose"	20. Juli, 14 Uhr, Museum
BMX-Weekend Bludenz	19. u. 20. August, BMX Anlage
Sommerschluss-Shopping in der City	20. - 22. Juli, Innenstadtgeschäfte
Abenteuer Sportcamp	24. - 28. Juli, 9.30 Uhr, Gymnasium
Oho Vorarlberg-Spiel	23. Juli, 10 Uhr,
iocus ensemble wien	29. Juli, 20 Uhr, Remise
Fotosafari durch Bludenz - Kinderworkshop	3. u. 10. August, 14 Uhr, Rathaus
Ausstellungseröffnung "Faces" von Michael Vonbank	10. August, 20 Uhr, Galerie allerArt
BMX-Open und BMX-Meisterschaft	19., 20. August, BMX Anlage
"Mozart bei Madame Pompadour" mit P. Simonischek	20. August, 20 Uhr, Remise
Luaga & Losna Festival	5. - 9. September, Remise
Tanznachmittag für Junggebliebene	6. September, 14.30 Uhr, Nova Bräu
Vortrag "Ästhetik der Verführung" mit Paul Liessmann	12. September, 20 Uhr, Remise
Kultur.LEBEN - Ensemble Wien	15. September, 20 Uhr, Remise
11. Bludnzer Klostermarkt	15. u. 16. September, Innenstadt

Country Night



Cesar
GO WEST

FR 11.08.2006

19.00 Uhr

BERGBÜHNE MUTTERSBERG

Bludenz-Nüziders

Cesar&Go ★ West

Jesse&Noah

Bellamy Brothers

Eintritt inklusive Berg- und Talfahrt: an der Abendkasse 26,00 Euro / Vorverkauf 22,00 Euro
Vorverkaufsstellen: Bei allen Vorarlberger Sparkassen - Kassa Muttersbergbahn, Bludenz -
Kassa Versettlabahn, Gaschurn - Vorarlberg Lines, Bregenz Hafen
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Muttersberg Seilbahn GmbH • Hinterplärsch • 6700 Bludenz-Nüziders
T +43 55 52/ 68035-22 • F +43 55 52/ 68035-25
bahn@muttersberg.at • www.muttersberg.at

Die Legende ist zurück:
Chevrolet SUVs seit 1937.



Designed for Europe.



Ein Familien SUV,
der Sie begeistern wird.



Kraftstoffverbrauch gesamt: 7,4 – 11,5 l/100 km.
CO₂-Emission: 193 – 275 g/km.

Der neue Captiva

Der neue Captiva: 5 oder 7 Sitze; seriemäßig ABS, Klimaanlage, Front-, Kopf- und Seitenairbags, Servolenkung, elektrische Fensterheber, RDS-Radio-CD-Player mit MP3-Funktion. Motorisierungen: 2.4 (100 kW/136 PS), 2.0 Common Rail Diesel mit Dieselpartikelfilter (110 kW/150 PS), 3.2 V6 (169 kW/230 PS).

Ab € 26.690,-

+ 3 Jahre Garantie

+ 3 Jahre keine Servicekosten

GERSTER

6700 Bludenz, Alfenzstr. 1
Tel. 05552/63 536, Fax DW 50

3 Jahres-Garantie/100.000 km Werksgarantie, Servicekosten (inkl. Material und Arbeitszeit) für 3 Jahre/50.000 km.



CHEVROLET